



Claudia, Annalena, Alina, Nico, Marc, Tobias und Justin (von links) boten auf dem Behringer Kartoffelfest dicke Knollen an, die sie selber gelegt und auch geerntet hatten. Der Erlös kommt der Klassenkasse und einem Kindergartenprojekt in Gambia zugute. Fotos (2): Britt Mandler

# Nahrhafte Knollen

Zweites Kartoffelfest der Beag lockte trotz des durchwachsenen Wetters viele Besucher an. Agrarunternehmen stellte die verschiedenen Sorten vor, die in Behringer Erde wachsen

VON BRITT MANDLER

**Behringen.** Kalter Wind bläst am Samstag über den Hof des Agrarunternehmens Beag. Kein Zweifel: Es ist Herbst. Und die Landwirte können es nun etwas ruhiger angehen lassen, da der Großteil der Ernte eingebracht ist. „Nun haben wir auch Zeit, um mit unseren Verpächtern und Interessierten zu feiern“, meint Beag-Chef Reinhard Schnabel. Schon zum zweiten Mal richtet das Agrarunternehmen ein Kartoffelfest aus.

Trotz der Kälte und dunkel am Himmel drohenden Wolken kommen viele Neugierige auf das Betriebsgelände, sehen sich in den Kartoffelhallen um und schlendern entspannt von Stand zu Stand. Viel zu entdecken gibt es hier. Süßes darf nicht fehlen, auch an Herbstdekorationen und Vitamine wurde gedacht. Und immer wieder

finden sich Kartoffeln. Schließlich sind sie es, mit denen die Beag ihr Geld verdient.

Auch ins Ausland werden die Knollen aus Behringen geliefert. Landwirte nutzen sie als Saatgut. Ein anderer Teil der Anbaufläche dient zur Produktion von Speisekartoffeln. Diese verkauft die Beag an Hersteller von Klößen oder Pommes Frites. Aber auch direkt ab Hof finden die Knollen reißenden Absatz. So auch am Samstag. Immer wieder rollen Autos herbei, werden Kofferräumtüren aufgeklappt und zentnerweise Kartoffeln verladen.

Wer nicht die Knolle im Sack kaufen, sondern vorher kosten will, schlendert zielstrebig zur Kantine. Dort werden Kartoffeln mit leckeren Dips über den Tisch gereicht. Auch Puffer sind gefragt. Vor der Tür hat der Feuerwehrverein die Gulaschkanone angeschmissen, schenkt 100

Liter selbst gemachte Kartoffelsuppe aus.

Gut besucht ist die Kartoffelpyramide, die die Beag-Mitarbeiter aufgebaut haben. Hier werden die Sorten, die in Behringer Böden wachsen, gezeigt. Verschiedene Knollen haben auch die Kinder der Klassen 6a und 6b der Behringer Regelschule in ihren Körben. Sie haben die Kartoffeln selbst gelegt und gelesen und ein Rezeptbuch erstellt. Das ist zuerst verkauft, auch die Kartoffeln werden an den Mann gebracht.

Reinhard Schnabel freut es, dass die Kinder so einen Einblick in den Beruf erhalten. Ganz nebenbei sucht – und findet – die Firma über solche Projekte auch Lehrlinge. Das sei wichtiger denn je, so der Beag-Chef. Wichtig sei es aber auch, die Vereine zu fördern. Sie erhalten die Eintrittsgelder des Kartoffelfestes, versprochen.



Der Behringer Feuerwehrverein hatte Kartoffelsuppe in der Gulaschkanone gekocht, sicherte aber auch umsichtig die Parkplätze ab.